



1 An der Südfassade des Hauses mit Aussicht auf den Genfersee und die französischen Alpen wurde in der Küche ein neues grosses Fenster eingesetzt.

Vorher Das Winzerhaus war mehrere Jahre unbewohnt. Bis auf das originale Mauerwerk befand sich das Gebäude in einem schlechten Zustand, vor allem das Dach und die technischen Installationen.

Nachher Die Fassade wurde nur punktuell retuschiert, um das zusammenhängende Erscheinungsbild der anliegenden Häuser nicht zu zerstören. Die neuen Fenster sind – wie die ursprünglichen – mit Sprossen versehen.



VORHER



NACHHER

Wieder im Lot

atelierpulver architectes und Widmer Architectes haben ein Winzerhaus in Riex, das um 1900 erbaut worden ist, behutsam in ein zeitgemässes Wohnhaus umgebaut. Die ungewöhnliche Grundstruktur des Gebäudes wurde dabei zum raumdefinierenden Element.

Text: Britta Limper, Fotos: Laetitia Perles (7), Widmer Architectes (3)



NACHHER



VORHER

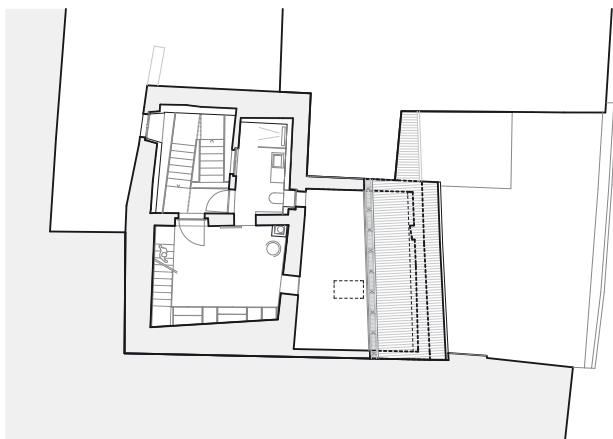


2

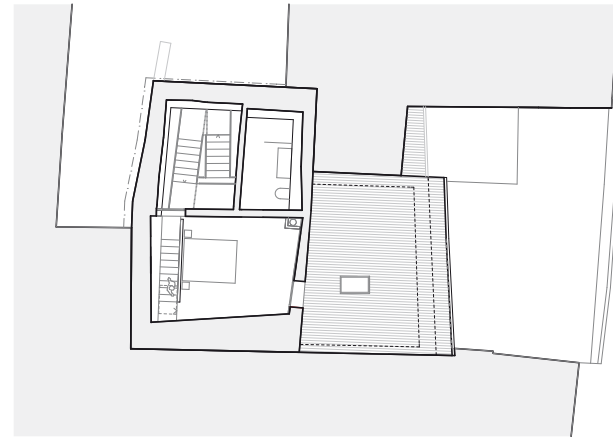


3

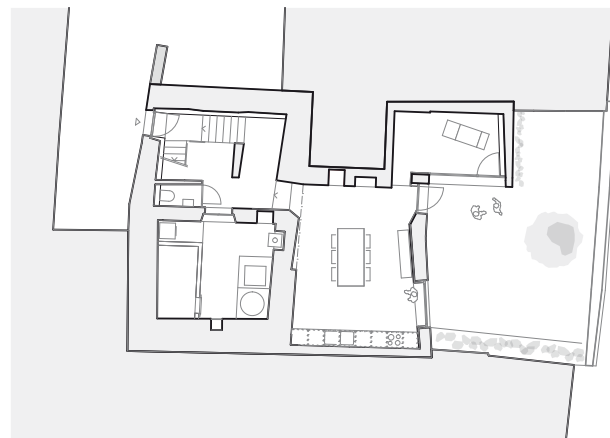
2. Obergeschoss



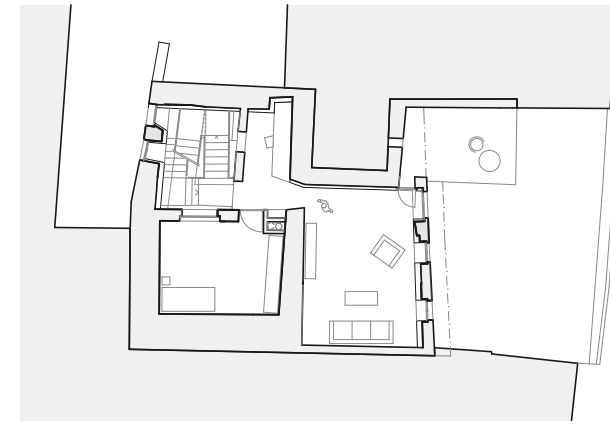
Dachgeschoss



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



«Die Bauherrschaft hatte eine präzise Vorstellung von ihrem zukünftigen Haus.»

Christophe Pulver, atelierpulver architectes

Nachher Durch die neue grosszügige Fensteröffnung kann man die Aussicht auf den Genfersee und das Lavaux geniessen. Die rote Küche ist einer der wenigen Farbakzente im Haus.

Vorher Die alte Küche war aus Einzelteilen zusammengewürfelt und befand sich in einem dunklen, wenig einladend wirkenden Raum.

2 Blick aus der Küche in Richtung Flur: Die dunklen, geölten Zementböden setzen einen Kontrast zum hell verputzten Mauerwerk, dessen ursprüngliche Unregelmässigkeiten sichtbar belassen wurden.

3 Von der Küche aus gibt es einen direkten Zugang in den Garten.



4

4 Vom Wohnraum im ersten Obergeschoss führt eine Tür auf die Terrasse mit dem traumhaften Ausblick auf den Genfersee.

5 Das Wohnzimmer liegt im ersten Obergeschoss auf der Südseite des Hauses. Ein hochformatiges Fenster zum Innenhof versorgt den Raum zusätzlich mit Tageslicht.

6 Die vier Wohngeschosse werden durch einen Innenhof, der mit einem Glasdach versehen ist, miteinander verbunden.



5



6

«Das Haus sollte auch innen seinen Ursprung nicht verbergen.»

Reto Hinden, Widmer Architectes

Ein alter Dorfkern, eine atemberaubende Aussicht und ein charakterstarkes Haus. Für die Bauherrschaft stimmte einfach alles, als sie auf das Winzerhaus in Riex im Unesco-Welterbe Lavaux aufmerksam wurde. Auch der schlechte Zustand des Gebäudes, das mehrere Jahre lang leer gestanden hatte, und die vor ihnen liegende Umbauphase konnten das Paar nicht davon abschrecken, das Haus zu kaufen und sich ein Eigenheim ganz nach seinen Wünschen zu verwirklichen.

Durch eine Publikation war die Bauherrschaft auf atelierpulver architectes aus Nant aufmerksam geworden. Gemeinsam wurden erste Ideen besprochen und die Liegenschaft besichtigt. Die Architekten holten schliesslich Widmer Architectes aus Lausanne mit ins Boot, da diese aufgrund der geografischen Nähe zum Objekt den komplexen Umbau in der Ausführung engmaschiger betreuen konnten. «Die Bauherrschaft hatte eine präzise Vorstellung von ihrem zukünftigen Haus, war aber sowohl in der Projekt- als auch in der Ausführungsphase durchaus offen für Vorschläge seitens der Architekten», erinnert sich Christophe Pulver von atelierpulver architectes. Die Zusammenarbeit der drei Parteien hat augenscheinlich sehr gut funktioniert, hat sie

doch zu einem für alle Seiten mehr als zufriedenstellenden Ergebnis geführt.

Zurück zu den Wurzeln • Das Winzerhaus erstreckt sich über vier Geschosse, die über einen grossen, lichtdurchfluteten Innenhof mit Treppenanlage miteinander verbunden sind. «Die grösste Herausforderung war für uns die Entwicklung einer funktionellen und gemütlichen Wohnung in der bestehenden engen, komplexen Struktur», sagt Christophe Pulver von atelierpulver architectes. Die Lösung lag darin, die ungewöhnliche Grundstruktur beizubehalten und zum bestimmenden, raumdefinierenden Element zu machen.

Das Haus, das zwischen drei angrenzenden Häusern steht, ermöglicht auf der Südseite eine grandiose Aussicht über das Lavaux und den Genfersee. Dies führte dazu, dass die Wohnräume auf der Südseite angeordnet wurden. In der Küche wurde eine grosszügige Fensteröffnung geschaffen, um den Ausblick zu optimieren. «Da das Haus versteckt und von der Strasse abgewandt liegt, erlaubte die Gemeinde trotz des Ortsbildschutzes auf der Südfassade eine neue grosse Öffnung zu schaffen», sagt Reto Hinden. Das sekundäre Raumprogramm kommt um den Innenhof zu liegen und profitiert somit ebenfalls von natürlichem Licht. »

Es wurde viel Wert auf eine ökologische und nachhaltige Bauweise gelegt.



Vorher Das alte Badezimmer war nicht mehr funktionstüchtig und wurde im Zuge des Gesamtumbaus erneuert. Heute befindet sich in diesem Raum ein Arbeitszimmer.

Nachher Eine kräftig blau gestrichene Wand bringt Farbe in das neue Badezimmer. Es befindet sich mit einem Ankleidezimmer, von dem aus die Treppe ins Schlafzimmer hinaufführt, im zweiten Obergeschoss.

NACHHER

VORHER



VORHER



NACHHER

Vorher Das Dachgeschoss wurde nur als Abstellraum genutzt. Der Zustand des Daches war äusserst schlecht.

Nachher Im Dachgeschoss befindet sich heute das Schlafzimmer, das gegen Süden ausgerichtet ist.

› Aufgrund der schlechten Bausubstanz musste das Winzerhaus bis auf das originale Mauerwerk zurückgebaut werden. Dabei wurden auch nachträgliche Um-, Aus- und Anbauten entfernt. Zwischenböden aus Holz, Fenster, Haustechnik, Böden sowie das Dach mussten komplett erneuert werden. Wo möglich, wurden die alten Balkenböden beibehalten.

Der Charakter • Bei der Neugestaltung gingen die Architekten äusserst sorgfältig vor. «Das Haus sollte nach dem Umbau die ursprüngliche Substanz zur Geltung bringen bzw. durchdrücken lassen. Gerade, im Lot verputzte Oberflächen waren genauso wenig erwünscht wie standardisierte Türöffnungen», so Reto Hinden. «Das Haus sollte auch innen seinen Ursprung nicht verbergen.» Natürliche Farböne und lebendige Oberflächen bestimmen das Innere. Auf Anstriche und künstliche Verkleidungen wurde bewusst verzichtet. Türen und Einbauschränke sind aus unbehandeltem MDF gefertigt, die Treppen aus rohem, mit Leinöl behandeltem Stahl. Dunkle, geölte Zementböden setzen einen Kontrast zum hell verputzten Mauerwerk.

Viel Wert wurde auf eine ökologische, nachhaltige Bauweise gelegt. Anstelle einer innenliegenden Wärmedämmung mit Dampfbremse wurde mit diffusionsoffenen, geschäumten Kalkplatten und mineralischem Isolierputz gedämmt und anschliessend mit Kalkputz verputzt. Die Platten tragen dazu bei, dass die ursprünglichen Unregelmässigkeiten des alten Mauerwerks nicht kaschiert werden, was zur besonderen Ausstrahlung des Hauses beiträgt. Das Dach wurde mit einer Isolation aus Leinenfasern gedämmt. Eine Pelletheizung sorgt für Wärme, die wiederum über eine Fussbodenheizung verteilt wird. Der Pelletspeicher befindet sich im ehemaligen Weintank.

Von aussen sind bis auf das neue Küchenfenster kaum Veränderungen auszumachen. Die Fassade wurde nur punktuell retuschiert, um das zusammenhängende Erscheinungsbild mit den anliegenden Häusern nicht zu stören. Ein feinfühler Umbau, bei dem heutige Bedürfnisse ans Wohnen gekonnt mit den Vorgaben des Hauses in Einklang gebracht wurden.



atelierpulver architectes

Das Architekturbüro atelierpulver ist 1999 von Christophe Pulver in Praz (Vully) gegründet worden. Das Büro ist sowohl im Umbau- als auch im Neubaubereich tätig.



Widmer Architectes

Widmer Architectes wurde 2002 gegründet und 2014 von Duc Nguyen, Laurent Francey und Reto Hinden übernommen. Das Büro ist vor allem im Umbaubereich tätig.

Kontaktadressen

Projekt und Ausführungsprojekt
atelierpulver architectes SA
Route Principale 70, Case Postale 9
1786 Nant, Vully, T 026 673 03 63
www.atelierpulver.ch

Ausführungsprojekt und Ausführung
Widmer Architectes Sàrl
Avenue Dapples 17
1006 Lausanne, T 021 601 12 28
www.widmer-architectes.ch

Maurerarbeiten, Kalkputz
Pittet Constructions SA
www.pittetconstruction.ch

Zimmermannsarbeiten
Aebischer, www.jp-aebischer.ch

Holztüren, -fenster
J. Vuichard SA, www.vuichardsa.ch

Bedachung, Spenglerarbeiten
Marmillod SA, T 021 646 84 37

Elektroarbeiten
Dubrit SA, T 021 905 80 80

Heizung
Thermex SA, www.thermex.ch

Sanitär
MS Sanitaire Sàrl
www.msanitaire.ch

Küche, innere Schreinerarbeiten
Bertrand Sciboz Sàrl
www.sciboz-menuiserie.ch

Schlosserarbeiten
CMA SA, www.cma.ch

Unterlagsböden
Thomo Böden AG, T 032 351 22 11